

SV-Bauerbach Tennis



Bernhard Balzer
Waldeck 12
06421-21150

- Jugendwart ab 2006 -
Stand 11/2009

Infos für tennisinteressierte Jugendliche

Diese Info gibt Euch und vor allem Euren Eltern einen Überblick über die finanziellen Rahmenbedingungen sowie über das bisherige Angebot in der Tennisabteilung. Einige allgemeine Hinweise ergänzen dies. Zusätzliche Informationen sind dann noch zwei weiteren Infoblättern zu entnehmen.

Der Verein übernimmt zunächst einmal die Kosten für eine Trainerstunde (bei jüngeren reichen 30 Minuten). Danach wissen wir - Du als Anfänger und ich als Trainer - etwas mehr darüber, ob die Sportart für dich etwas sein könnte. Für diese Stunde brauchst Du noch keinen Schläger und keine Bälle, nur Sportsachen. Sprich Dich dazu mit mir ab (Tel. 06421-21150).

Besteht bei Eignung dann die Möglichkeit, zu Beginn oder während der Sommertrainings (Anfang Mai bis Ende September) in eine Trainingsgruppe aufgenommen zu werden, übernimmt der Verein die Kosten für 2 weitere Stunden in einer Gruppe. Danach muss man sich allerdings entscheiden, ob man weiter mitmachen und in den Verein eintreten will. Prinzipiell könnte man auch im Winter zu einer Gruppe stoßen. Das macht aber etwas weniger Sinn, da dieses Training 14-tägig stattfindet.

Mit folgenden Kosten ist insgesamt zu rechnen:

- ❖ **Jahresmitgliedschaft** im SV Bauerbach: 12,-€
- ❖ **Jahresmitgliedschaft** in der Tennisabteilung
Bis zum 21. Lj. und in Ausbildung: 60,-€
Als 3. Tennis-Familienmitglied: 40,-€
- ❖ **Sommertraining:** 20,-€ pro Stunde werden durch die Anzahl der Trainingsgruppenmitglieder aufgeteilt. Bsp.: Bei 4 Teilnehmern ergibt das 5,-€/Stunde. Eine Trainingsstunde dauert 60 Minuten.
Kämen beim Sommertraining insgesamt 15 Gesamtstunden zusammen, so ergäbe das einen Betrag von 75,-€ an Trainingskosten. Die Gesamtstundenzahl kann natürlich witterungsbedingt variieren.
Der SVB (Tennis) bezuschusst das Jugendtraining. Der Zuschuss stieg im Jahr 2006 erfreulicherweise, so dass gegenüber den Vorjahren mehr als eine Verdopplung zu verzeichnen ist (beim Wintertraining 2005/2006 sogar ein Verdrei- oder sogar Vierfachung).
Von den errechneten 75,-€ kann man also den Betrag von 20 - 30,-€ wieder abziehen.
- ❖ Aufgrund von schlechten Witterungsverhältnissen ausgefallene Trainingsstunden werden nicht in Rechnung gestellt. Regenbedingte Ausfallszeiten werden auch nicht berechnet, so dass z.T. auch nur halbe Stunden berechnet werden. Nur wirklich stattgefundenene Stunden werden abgerechnet. Findet eine Trainingsstunde nicht statt, weil sich alle Jugendliche dieser Gruppe abgemeldet oder entschuldigt haben, wird auch diese Stunde nicht berechnet. Kommen alle Spieler einer Gruppe nicht, ohne dass sie sich abgemeldet haben und ich als Trainer auf dem Platz warte, wird diese Stunde allerdings in Rechnung gestellt. (Das kam in den letzten 15 Jahren allerdings noch nicht vor!). Eine Trainingsstunde findet auch statt, wenn nur ein Spieler der Gruppe kommt.
- ❖ **Gesamtsumme:** Ein 10-jähriger als 3. Familienvereinsmitglied müsste, wenn er nur beim Sommertraining (15 Stunden) mitmachen würde, mit ca. 80,-€ Jahreskosten (ohne Ausrüstung) rechnen. Dafür können die Tennisplätze das ganze Jahr über genutzt werden. Auch im Winter bleibt auf einem Platz ein Netz hängen, sodass man dann theoretisch

auch spielen könnte. Zusätzliche Beträge für Startgelder für Meisterschaften oder für Preise fallen nicht an.

- ❖ Das **Wintertraining** ist natürlich etwas teurer, weil neben dem Trainer auch die Halle bezahlt werden muss. Durch einen mittlerweile erhöhten Vereinszuschuss muss man in einer Vierergruppe bei 14-tägigem Training mit ca. 90,-€ rechnen. Lichtgeld ist im Abo-Preis mit eingerechnet, Ball- und Fahrtgeld wird keins berechnet. Die Berechnung nimmt der Jugendwart vor. Das Geld wird nach Einzugsermächtigung vom Verein eingezogen. Eine Abrechnung wird jedem Teilnehmer zur Verfügung gestellt.
- ❖ Für die **Ausrüstung** (Schläger) muss zunächst einmalig mit ca. 80 - 120,-€ gerechnet werden. Aufgrund des Körperwachstums muss man bei frühem Beginn vielleicht alle 2 bis drei Jahre in einen größeren Tennisschläger investieren. Wer zu früh einen zu großen Schläger spielen will (weil er sich dann erwachsener vorkommt - oder aus Spargründen -) schadet seiner Weiterentwicklung, weil der Schläger dann einfach auch zu schwer ist und die Schlägerbeschleunigung und Abbremsung durch einen zu großen Kraftaufwand erschwert wird. Bis zum 12. Lebensjahr sollte die Gesamtlänge des Schlägers 60 cm auf keinen Fall überschreiten.

Bisherige Angebote des SVB

Beim SVB konnten Jugendliche bisher folgende Angebote wahrnehmen:

- ❖ Im Verhältnis zu anderen Tennisvereinen nicht zu teure Mitgliedsbeiträge.
- ❖ Teilnahme am Sommertraining/Wintertraining (vorwiegend elternfinanziert) in Gruppen. Das Wintertraining findet im Gegensatz zu Sommertraining, da die Hallenplätze abonniert werden, auch in den Ferien statt (Herbst-, Winter-, Osterferien). Das Sommertraining beginnt erfahrungsgemäß in der ersten oder zweiten Maiwoche. Ab Mitte März beginne ich mit der Befragung der möglichen Teilnehmer. Es kommt mitunter vor, dass sich Spieler auch für ein zweimaliges Training pro Woche interessieren. Jedes jugendliche Vereinsmitglied wird rechtzeitig vor Beginn des jeweiligen Trainings (Sommer/Winter) automatisch wegen einer eventuellen Teilnahme gefragt.

- ❖ Benutzung der Tennisplätze. Jedes Mitglied verfügt gegen eine Kautions von 10,-€ über einen Schlüssel für die Tennisanlage inklusive der Umkleieräume mit den Toiletten. Der Schlüssel gilt auch für das Kleinfeld.
- ❖ Benutzung des Kleinfeldes. Das Kleinfeld könnte noch ausgiebiger genutzt werden. Vor allem von den Jüngsten kann der Platz genutzt werden, am besten mit dem nicht ganz so harten Ball „Tretorn Academy“. Selbst im Leistungsbereich kann man beobachten, dass sich Spieler im Aufschlagfeld einspielen. Das Kleinfeld hat zudem den Vorteil, dass das Ballholen stark verkürzt ist (zum Netz und zu den Grundlinien hat man es nicht weit).
- ❖ Ballwand. Als Alternative bei einem fehlenden Partner ist die Ballwand durchaus attraktiv.
- ❖ Teilnahme an Meisterschaften der Erwachsenen. Dies ist nur als Angebot zu verstehen: Besonders talentierte Jugendliche können bei Interesse vom Jugendwart für die Teilnahme an Turnieren bei Erwachsenen vorgeschlagen werden.
- ❖ Teilnahme an Jugend-Meisterschaften, die der Tenniskreis Marburg anbietet: Kreismeisterschaften Halle/draußen; Kleinfeldturnier; Kreisleistungszentrum (bei entsprechender Begabung); die Kreismeisterschaften bei den Jüngsten finden als Mehrkampf statt, wobei neben dem Tennis (auf dem normalen Platz) auch leichtathletische Übungen zum Programm gehören.
- ❖ Bei den entsprechenden Platzmöglichkeiten war die Teilnahme am Mittwochstreff (17- 20 Uhr) möglich. Das soll in 2006 auch wieder so sein. Mittwochs wird das Jugendtraining dann auch längstens bis 17 Uhr gehen, damit alle Plätze für diesen „Mittwochstreff“ zur Verfügung stehen.
- ❖ Schnupperstunden für Anfänger; zunächst allein, dann weiter in der Gruppe

Sonstige Hinweise

- ❖ Es ist wichtig, dass über die Angebote des Vereins hinaus ein gewisses Eigenengagement im Hinblick auf das Spielen aufgebracht wird. Man sollte also auch selbst die Initiative ergreifen können und sich um Spielpartner bemühen, da der Verein nicht alles steuern kann. Darauf will ich unbedingt

vor einem Vereinsbeitritt hinweisen. Ansätze sind schon vereinzelt zu erkennen, ich erhoffe mir da aber insgesamt noch ein wenig mehr.

Wer nur zu den Trainingsstunden kommt, sollte sich nicht wundern, dass die sportliche Weiterentwicklung nicht wie gewünscht vorangeht. Man sollte wenn möglich jede Gelegenheit zum Spielen nutzen: die Meisterschaften, mit Freunden, Verwandten, Bekannten, vielleicht auch mal allein gegen die Ballwand oder Aufschlagtraining allein. Jeder einzelne Schlag gegen den Ball bringt einen nach vorne. (Die Anzahl an Stunden, die ich mit vielen über das ganze Jahr verteilt habe, hatte ich als Verbandstrainer im Tischtennis bereits nach zwei Wochen.

Ein häufiger Grund, das Tennisspielen kennen zu lernen, ist, weil es ein Freund gerade spielt. Wenn der dann nicht mehr weiter machen will (oder kann, weil er vielleicht wegzieht), steht man plötzlich ziemlich allein da. Wir stellen dann immer wieder fest, dass es gar nicht so leicht ist, den Wunsch des Trainers oder der Eltern umzusetzen, auch mal mit einem anderen zu spielen,

❖ Jugendliche können mich wie bisher auch jederzeit fragen, ob ich nicht den einen oder anderen Spielpartner empfehlen könnte. Durch meine langjährige Vorstands- und Trainerarbeit kenne ich alle Mitglieder im Verein sowie deren Leistungsstärke.

❖ Wegen der vielen Urlaubsabwesenheiten findet in den Sommerferien kein Training statt. Wer nicht verreist ist, sollte diese Zeit, eigentlich die beste Zeit des Jahres für Tennis, nutzen, und so oft wie möglich auf dem Platz stehen. Von der Auslastung unserer Anlage her gesehen ist da noch viel Spielraum. Wenn man schon im Winter so wenig spielen kann, sollte man das im Sommer etwas aufholen.

Man sieht eigentlich viel zu wenig Spieler, die auch mal Aufschläge trainieren. Im Freizeit- und Breitensportbereich kommt man noch ohne einen Aufschlag oder mit einem schwachen Aufschlag durch. Sobald man in einer Mannschaft oder bei Turnieren spielt, geht ohne einen akzeptablen Aufschlag nichts. Das wäre auch was für die Ferien, auch

wenn er prinzipiell eigentlich das ganze Jahr über geübt werden sollte.

❖ Neu eingetretene Jugendliche erhalten neben den beiden bereits ausgehändigten Faltblättern, einem Schlüssel für die Platzanlage (gegen eine Kautions 10,-€) und der Vereinssatzung auch das dritte Infoblatt „Planung und sonstige Hinweise“, auch wenn einzelne Teile bereits im „Infoblatt bei Vereinsbeitritt“ zu finden ist (das muss aber so sein!)

Viele Grüße
Bernhard Balzer